

Gesellschaft zur Förderung
beruflicher und sozialer Integration
(gfi) gemeinnützige GmbH

gfi Weißenburg – Kooperationspartner für Offene Ganztagschulen

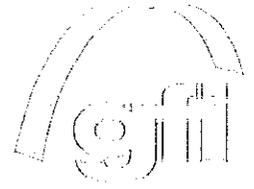
Ansprechpartner:

gfi
Gesellschaft zur Förderung
beruflicher und sozialer Integration
(gfi) gemeinnützige GmbH

gfi gGmbH Weißenburg
Philipp Frieß
Wiesenstr. 28
91781 Weißenburg

Tel.: 0 91 71/85052-14
Fax: 0 91 71/85052-19
e-mail: friess.philipp@wug.gfi-ggmbh.de

Stand April 2011



Inhalt:

1. Träger
2. Problemstellung
3. Projektdarstellung
4. Zielgruppe
5. Inhalte und Leistungen der offenen Ganztagesesschule
6. Leistungskatalog
7. Langfristige positive Auswirkungen der Tagesbetreuung auf Schüler
8. Teilnehmerzahl
9. Durchführungsort
10. Beginn und Dauer
11. Anforderungen an das Personal



Gesellschaft zur Förderung
beruflicher und sozialer Integration
(gfi) gemeinnützige GmbH

1. Träger

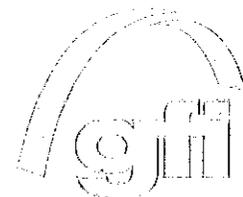
Die Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH ist als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII in Verbindung mit Art. 20 BayKJHG anerkannt, Mitglied im paritätischen Wohlfahrtsverband und durchführendes Vereinsmitglied im Integrationsfachdienst (IFD) e.V. Im März 1998 wurde die gfi gegründet und ist als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gemeinnützige GmbH eingebunden in das gesamte Weiterbildungsnetz eines der bundesweit größten Bildungsträger.

Das Ziel der gfi gGmbH ist es, Möglichkeiten und Bedingungen zu schaffen, unter denen eine Eingliederung in die gesellschaftlich, soziale und persönlich relevante Lebenswelt trotz aller Handicaps und Beeinträchtigung erreicht werden kann.

Die gfi Weißenburg führt seit September 2002 als Kooperationspartner offene Ganztagesbetreuung durch und begleitet mit verschiedenen Angeboten seit dem Schuljahr 2007 Schulen im Bereich gebundener Ganztagesklassen.

2. Problemstellung

Ein gravierender Wandel familiärer Strukturen in den vergangenen 20 Jahren und eine wachsende Populationsschicht von jungen Müttern am Arbeitsmarkt hat zur Folge, dass elterliche Aufgaben zum Teil nur noch unvollständig wahrgenommen werden können. So bleiben nach Unterrichtsende Kinder zurück, die sich in der Versorgung ihrer unterschiedlichsten Bedürfnisse selbst überlassen sind. Die für eine positive Entwicklung der Kinder so grundlegende Versorgungsaspekte wie Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung und Angebote für Freizeitaktivitäten sind nicht oder nur in geringem Umfang vorhanden. Auch die potenzielle Erreichbarkeit einer erwachsenen Vertrauensperson, an die die Kinder und Jugendlichen sich mit ihren Fragen, mit ihrem Ärger, mit ihren Kränkungen aber auch mit ihrer Freude, ihren Fähigkeiten und ihrer Energie wenden können, ist in solchen Fällen allzu oft erst in den Abendstunden gegeben. Dieses Defizit kann dann oft nur unzureichend ausgeglichen werden. Viele Eltern sind sich darüber im Klaren, finden aber keine Möglichkeit, den Spagat, den sie zwischen Familie und Beruf zu leisten haben, ohne diese Vielzahl an negativen Konsequenzen für ihre Kinder zu realisieren. Hinzu kommt, dass Kinder, die zu früh Verantwortung für die eigene Essensversorgung, die Erledigung der aufgetragenen Hausaufgaben und die Organisation ihrer Freizeit übernehmen müssen, vielfach überfordert sind.



3. Projektdarstellung

Mit dem Angebot einer „offenen Ganztageschule“ wird dieser unzureichenden Versorgungs- und Betreuungslage von Kindern und Jugendlichen während der Nachmittagsstunden Rechnung getragen.

Durch das Angebot einer betreuten Mittagsverpflegung, einer sich anschließenden qualifizierten Hausaufgabenbetreuung, der Mitgestaltung, Planung und Durchführung von Freizeitaktivitäten, sowie einer pädagogischen Betreuung kann die gfi den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht werden.

Die Zeiten der Betreuung gliedern sich grundsätzlich wie folgt auf:

Montag bis Donnerstag:	
12:30 Uhr bis 13:30 Uhr:	Betreute Mittagsverpflegung
13:30 Uhr bis 15:00 Uhr:	Hausaufgabenbetreuung
15:00 Uhr bis 16:00 Uhr:	freizeitpädagogische Angebote

Diese Aufteilung und die Stundenanteile können variieren bzw. an die jeweiligen pädagogischen und inhaltlichen Anforderungen der Schule angepasst werden.

Betreuungszeiten:

Eine Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung findet nur während der Schulzeiten statt, d.h. in den Ferienzeiten und auch an mobilen Ferientagen der Schule wird keine Betreuung angeboten.

4. Zielgruppe

Das Betreuungsangebot richtet sich an Kinder und Jugendliche der Jahrgangsstufen 5 bis 7, im Bedarfsfall bis zur Jahrgangsstufe 10, deren Eltern sich explizit eine Betreuung ihrer Kinder nach dem Ende des Unterrichtes wünschen.

5. Inhalte und Leistungen der offenen Ganztageschule nach Unterrichtsende

a) Zusammenarbeit der Lehrer mit dem gfi-Betreuungspersonal

- fortlaufender Informationsaustausch bei Schülern, bei denen eine individuelle Förderung indiziert ist,



- Möglichkeit zum Austausch von Unterrichtsinhalten, um eine gezielte Unterstützung der Schüler bei der Anfertigung ihrer Hausaufgaben zu gewährleisten und
- fortlaufender Informationsaustausch, damit das gfi-Betreuungspersonal die Inhalte und Leistungen der Tagesbetreuung in den Nachmittagsstunden an interessierte oder unterstützungsbedürftige Eltern weiterreichen kann.

b) Entlastung der Eltern

Die offene Ganztageschule für Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis maximal 10 bietet insbesondere für berufstätige Mütter eine Entlastung an, die auf Grund ihrer beruflichen Tätigkeit nicht in der Lage sind, ihren Kindern nach Ende des Schulunterrichtes:

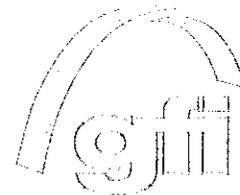
- eine Begleitung bei der Erstellung der Hausaufgaben anzubieten,
- als Ansprechpartner für individuelle Fragen und Probleme verfügbar zu sein und/oder
- lokale und kulturelle Angebote für Freizeitaktivitäten nutzbar zu machen

c) Förderung und Entlastung der Kinder und Jugendlichen

Ebenso schützt die Betreuung Kinder und Jugendliche in Einzelfällen vor Überforderung und fördert sie:

- **Strukturierung der Freizeit:** Das Kind/der Jugendliche erhält Anregungen und bekommt eine Rückmeldung zu eigenen Vorschlägen der Freizeitgestaltung. Die Kinder und Jugendlichen machen innerhalb eines geschützten Rahmens neue und auch vielfältige Erfahrungen im Freizeitbereich.
- **Selbstdisziplin:** Die Kinder erhalten Unterstützung bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben, so dass sie lernen, diese sorgsam und vollständig anzufertigen.

Das Modell einer geordneten Abfolge von Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung und anschließenden Freizeitaktivitäten während der Schulwoche, gibt Kindern und Jugendlichen eine Strukturierung der Zeit vor, die sie selbst nicht organisieren können. Es bietet ihnen einen verbindlichen Rahmen, in welchem sie ihrem Alter entsprechend an die aktive Gestaltung ihrer persönlichen Freiheit herangeführt werden.



6. Leistungskatalog

Für die Kinder und Jugendlichen, die über die normale Unterrichtszeit hinaus nachmittags betreut werden, ist die Schule in besonderer Weise Lebensraum. Neben der Erledigung der Hausaufgaben ist es deshalb wichtig, dass die Schüler sich wohlfühlen, sie Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen erwerben und zu sinnvoller Freizeitgestaltung angeleitet werden.

Die qualifizierte Hausaufgabenbetreuung

Für die Erledigung der wichtigsten mündlichen und schriftlichen Hausaufgaben bzw. für die Möglichkeit zu Übungen in Fächern, in denen Schwächen bestehen, wird ein Zeitrahmen von mindestens einer Schulstunde empfohlen.

In stiller Einzelarbeit sollen die schriftlichen Hausaufgaben unter qualifizierter Betreuung erledigt werden. Dies kann durch das fachpädagogische gfi-Betreuungspersonal erfolgen, aber auch von Lehrern bzw. Schülern höherer Klassen unterstützt werden.

Den Schülern soll die Möglichkeit geboten werden, sich auf Schulaufgaben und Tests vorzubereiten. Das Gelingen hängt jedoch sehr davon ab, ob das Kind bzw. der Jugendliche bereit und in der Lage dazu ist, im Anschluss an den Vormittagsunterricht nochmals zwei Stunden konzentriert zu arbeiten. Zudem sollte immer mit den Fachlehrern abgeklärt werden, inwieweit Hausaufgaben kontrolliert und korrigiert werden sollen, da dadurch oft für die Fachlehrer ein realistisches Bild vom Leistungsstand der Schüler verloren gehen kann. Die Hausaufgabenbetreuung stellt keinen Nachhilfeunterricht dar und eine vollständige Erledigung der Aufgaben kann nicht garantiert werden.

Generell sollen die Schüler die Möglichkeit haben je nach ihren Interessenlagen und Neigungen zusätzlich an der jeweiligen Schule angebotene Förderunterrichte und Wahlfächer zu besuchen.

Freizeitpädagogische Komponente

In dieser Zeit ist der Aufenthalt in erster Linie mit freizeitpädagogischen Ansätzen zu gestalten. Den Kindern und Jugendlichen soll dabei einerseits die erforderliche Entspannung und Ruhe ermöglicht, andererseits aber auch Gelegenheit geboten werden, alleine oder im Umgang mit anderen zu spielen, kreativ tätig zu sein, positives soziales Verhalten zu üben und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.



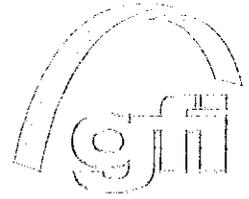
Es soll die Möglichkeit zur individuellen Förderung in offenen Spiel- bzw. Lernsituationen unter freizeitpädagogischen Gesichtspunkten gegeben werden. Die Mitbenutzung schulischer Anlagen wie zum Beispiel Schulsporthallen, Sportplätze, Werkräume oder Schulbüchereien hilft den Schülerinnen und Schülern, Schule als Lebensraum zu erfahren. Je nach Schulart, Ausstattung vor Ort, Zusammensetzung und Größe der Gruppe, Interessenlage und Neigung der Kinder und Jugendlichen, steht eine Angebotspalette an freizeitpädagogischen Aktivitäten zur Verfügung:

- Regelspiele (Schach, Tabu, etc.)
- Tischtennis
- Basketball und andere Ballspiele (großer Platz mit Basketballkörben vorhanden)
- An der Schule liegender Verkehrsübungsplatz z.B. zum Inline skaten
- Werkräume für Mal- und Bastelarbeiten
- Computerräume
- An der Schule angebotene Arbeitsgruppen (nach Rücksprache mit der Lehrkraft)
- Turnhalle, Freibad, Hallenbad
- Schlittschullaufen an einem nahe gelegenen Weiher
- Projektarbeiten z.B. Gestalten eines gemeinsamen Gruppenraumes, Organisieren von Feiern (Geburtstag, Weihnachten etc.)
- Ausflüge

7. Langfristige positive Auswirkungen der schulübergreifenden Tagesbetreuung für Schüler nach Unterrichtsende in den Nachmittagsstunden

Positive Auswirkungen im Hinblick auf die schulischen Leistungen:

- Wissensfragen können in aktuellen Zeitbezügen gestellt und beantwortet werden,
- Hausaufgaben werden regelmäßig angefertigt,
- auf Fehler in den Hausaufgaben kann zum Zeitpunkt der Anfertigung bereits hingewiesen und gemeinsam korrigiert werden,
- der persönliche Erfolg durch regelmäßige Hausaufgabenbetreuung führt zu der Erfahrung, dass sich der Einsatz und der Fleiß bei der gemeinsamen Erarbeitung der Hausaufgaben für die Kinder und Jugendlichen lohnen. Dies lässt ein größeres Engagement in der Schule erwarten.



Positive Auswirkungen im Hinblick auf das Klassen- und Unterrichtsklima:

- die Zahl der wenig leistungsbereiten Schüler wird sich verringern. Das Verhaltensmodell des coolen „Totalverweigerers“ hat weniger Chancen sich zu behaupten und findet damit weniger Nachahmung oder Nachahmer,
- einer generellen Entfremdung von schulischen Normen und Werten kann entgegengewirkt werden.

Positive Auswirkungen im Hinblick auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen durch:

- die Interaktion zwischen den Schulen und dem gfi-Betreuungspersonal, sowie der Schulen untereinander in unterschiedlichen Kontexten (betreute Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitgestaltung) bietet die Möglichkeit einer lernenden Verarbeitung der kindlichen und jugendlichen Lebenserfahrungen innerhalb und außerhalb der Schule,
- das Beschließen gemeinsamer Freizeitaktivitäten mit anderen und der Verwirklichung dieser Aktivitäten unter Mithilfe des gfi-Betreuungspersonals,
- die Anleitung zu einer konstruktiven Konfliktregelung,
- gemeinsame Absprachen und Entscheidungen mit Verbindlichkeitscharakter, die von allen einzuhalten sind,
- die Gelegenheit des Erfahrungen-Sammelns (Schüler aus anderen Klassen, unterschiedliche Situationen), der Umgang mit persönlicher Freiheit und persönlicher Begrenzung
- die Erfahrungen: in den unterschiedlichen Kontexten erleben sich die Kinder und Jugendlichen als Personen, die sich in der Entwicklung befinden und selbst zu dieser Entwicklung positiv beitragen können.

Positive Auswirkungen im Hinblick des Übergangs von der Schule in die Arbeitswelt:

Erwartet wird, dass Schüler der höheren Jahrgangsstufen ihre berufliche Zukunftsperspektive nicht schon während der Pflichtschulzeit begrenzen durch:

- für Ausbildungsbetriebe inakzeptable Schulabgangszeugnisse,
- das Nichterreichen des Klassenziels,
- die Entwicklung einer habitualisierten Unlust auf Leistung und
- die nicht vorhandene Fähigkeit zur Übernahme der eigenen Verantwortung



8. Teilnehmerzahl

Anzahl und Größe der Gruppen richten sich nach dem vorhandenen Personal- und Raumangebot. Angestrebt wird eine regelmäßige Teilnahme von mindestens 14 Kindern bzw. Jugendlichen (pro Gruppe), die durch Anmeldung gesichert ist. Maximal können 25 Schüler pro Gruppe betreut werden.

9. Durchführungsort

Die offene Ganztagesklasse wird in den Örtlichkeiten der jeweiligen Schule durchgeführt. Geeignete Räumlichkeiten werden von der Schule bzw. dem Schulaufwandsträger kostenfrei zur Verfügung gestellt.

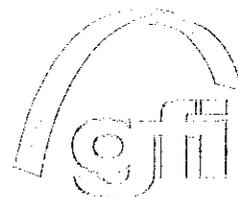
10. Beginn und Dauer

Die offene Ganztageschule richtet sich nach den schultäglichen Öffnungszeiten, d.h. in den Ferienzeiten und auch an mobilen Ferientagen wird keine Betreuung angeboten. Die schulübergreifende Tagesbetreuung beginnt während der Schulwoche jeweils nach Unterrichtsende ab 12:30 Uhr und kann maximal, je nach gemeldetem Bedarf, bis 16:00 Uhr dauern. An den Freitagen endet die Tagesbetreuung um 14:30 Uhr. Bei eventuell stattfindenden längeren Freizeitaktivitäten können die Zeiten flexibel an diese Aktivitäten angepasst werden.

11. Anforderungen an das Betreuungspersonal

Für die Durchführung stellt die gfi gGmbH geeignete Mitarbeiter/-innen ein.

Notwendige Eigenschaften, die die Betreuer/-innen für eine erfolgreiche Tätigkeit mitbringen sollen, sind – neben der Freude am Umgang und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und den erforderlichen fachpädagogischen Kenntnissen und Erfahrungen – Kooperationsfähigkeit und Einfühlungsvermögen, aber auch das Geschick, Konflikte zu schlichten und sich konsequent durchzusetzen. Die intensive Betreuung einer bunt zusammengewürfelten, lebendigen Gruppe von Kindern und Jugendlichen verlangt Flexibilität, Ausdauer und körperliche Belastbarkeit. Wichtig ist, dass die Betreuer/-innen mit einer optimistischen Grundeinstellung an die Aufgabe herangehen und durch eine positive Ausstrahlung und ausgeglichenes Verhalten ein Vorbild für die Kinder und Jugendlichen darstellen. Wenn ein solches Idealbild auch selten vollständig realisierbar ist, so kann es doch bei der endgültigen Ent-



Gesellschaft zur Förderung
beruflicher und sozialer Integration
(gfi) gemeinnützige GmbH

scheidung für die Übernahme der Betreuungsaufgabe und als anzustrebendes Ziel bei ihrer Erfüllung hilfreich sein.

Die fachliche Qualifikation des Betreuungspersonals prüft die gfi gGmbH an Hand vorgelegter Zeugnisse und Beurteilungen. Ebenso übernimmt der Träger die Einstellung des ausgewählten Personals.

Die gfi gGmbH gewährleistet den Einsatz von pädagogisch geschultem und erfahrenem Personal und sorgt für eine adäquate Urlaubs- und Krankheitsvertretung.